Hilfe für Orangutans

Vortrag in Kester-Haeusler-Stiftung in Bruck mit Wissenschaftler Smits

VON HERMANN EISENHARDT

Fürstenfeldbruck/Landkreis - Auf Borneo und Sumatra kümmert sich seit 1989 der holländische Mikrobiologe und Forstwirt Dr. Willie Smits um das Überleben der letzten Orangutans in Südostasien. Die anderen drei Arten der Menschenaffen Schimpansen, Gorillas und Bonobos fristen ihr Dasein in Afrika.

Von ursprünglich über geschätzten drei Millionen Orangutans in Südostasien zählte man um 1900 noch etwa 315 000 Exemplare, im Jahr 2002 14000.

3000 Menschenaffen in Borneo

Auf Borneo leben heute noch etwa 3000 Menschenaffen in Freiheit. Im Vortragssaal der Kester-Haeusler-Stiftung berichtete Smits, ein durch die TV-Serie Wunder der Erde bekannter Wissenschaftler, über das Verhalten der Orangutans, ihre Aufzucht, Pflege und Auswilderung in der die von ihm aufgebauten Überlebensstation Wanasiret auf Borneo. Wenn es so weiter gehe wie bisher, könnten auch die letzten noch lebenden Orangutans nach der Information von Dr. Smits in zwanzig, dreißig Jahren ausgestorben sein. Der von Menschen durch Brandrodung und illegalen Holzschlag verursachte Rückgang des Regenurwaldes sowie die Parzellierung des Waldes durch wachsende Besiedelung und das stetige Vordringen der Menschen entlang der Flüsse verringere ihren Lebensraum. Die Tötung der Eltern, die Gefangennahme und Privathaltung von Orangutans-Babys sowie die oft jahrelange Käfighaltung übertrage menschliche Krankheiten wie Hepatitis und Polio auf die Tiere. Zum Aussterben der Orangutans trage auch der Tierschmuggel in alle Welt, auch nach Deutschland bei. Viele erwachsene Menschenaffen landen nach ihrer Privathaltung als Babys schließlich in den Zoos, wo sie nur selten artgerecht gehalten würden. Zusätzlich sorge die Erwärmung des Klimas in den letzten Jahren mit Waldbränden für die weitere Verringerung des Lebensraumes und trage zum Aussterben der Menschenaffen bei. Smits erklärte weiter, man müsse verstehen lernen, dass der Tod der Orangutans das Sterben weiterer Tierarten nach sich ziehe.

Bitte um Spenden für die Aufzucht und Pflege

In der von Dr. Smits 1989 gegründeten Orangutan-Überlebensstation Wanariset auf Borneo und einer weiteren Station zur Auswilderung will die Stiftung das Überleben der Orangutans ermöglichen. Neben der medizinischen Versorgung und Pflege kümmern sich die meist einheimischen Angestellten nach der Darstellung von Smits auch um die Rettung und Erhaltung des Urwaldes, dem Lebensraum der Orangutans. Zur Zeit befinden sich allein 400 Babys in den Einrichtungen der Stiftung. Die Aufzucht und Pflege nur eines Babys bis zur Auswilderung koste 5000 Dollar. Dazu bittet auch die deutsche Gruppe der Balikpapan Orangutan Servival Foundation (BOSF) unter der Kontonummer 3016300 bei der Sparkasse Kiel (BLZ 210501709) um Spenden.